

Mauser M03 goes Africa

Den Mauser Handspanner-Repetierer gibt es nun auch für die Großwildjagd.

Das Modell M03 Africa zeichnete sich nicht nur durch praxisgerechte Details aus, sondern erbrachte auch eine außergewöhnlich gute Schussleistung



ZU EINEM GÜNSTIGEN PREIS HAT MAUSER DIE M03 IN MEHREREN GROSSWILDKALIBERN AUF DEN MARKT GEBRACHT.

Roland Zeitler

Schon beim in die Hand nehmen der M03 Africa spürt man, eine außergewöhnliche Waffe in der Hand zu halten. Die Gewichtsverteilung mit Schwerpunkt am Magazinende ist einfach ideal. Der Repetierer liegt aufgrund seiner guten Balance sehr ruhig im Anschlag. Das ist



für den stehend-freihändigen Anschlag genauso vorteilhaft wie für angestrichenes oder das in Afrika oft übliche Schießen vom Dreibein.

Im Schaft befindet sich ein Rückstoßminderer, der das Waffengewicht um 500 Gramm erhöht und nach dem Trägheitsprinzip mit beweglicher Wolframcarbid-Masse arbeitet.

Der Repetierer Africa basiert

auf der Technik des M03, wurde aber im Detail speziell für die Großwildjagd aufgerüstet. Der Verschluss verriegelt mit sechs Warzen, die in zwei Reihen angeordnet sind, direkt im Lauf. Der Verschlusskopf kann über Betätigung des Spannhebels vom Verschlusszylinder abgezogen werden, um ihn mit anderen Verschlussköpfen mit unterschiedlichem Stoßbodendurchmesser tau-

schen zu können. Durch Lauf- und Verschlusskopftausch können aus der Waffe Kaliber von der .222 Rem. bis zur .458 Lott verschossen werden.

Der Öffnungswinkel beträgt übrigens nur 60 Grad. Der weit vom Schaft abstehende Kammerstängel mit Kugel kann auch mit Handschuhen sehr gut und sicher gegriffen werden. Die mattgrau plasmanitrierte Kammer weist vier

Schrägflächen auf. Im Verriegelungskopf sitzt der starke Auszieher. Er ist kräftig und bürgt für Zuverlässigkeit. Im zurückversetzten Stoßboden befindet sich der federbelastete Ausstoßer.

Im entspannten Zustand ist die Kammer gesperrt. Es kann aber gefahrlos entladen werden, da die Kammersperre über den Spannhebel aufgehoben werden kann, ohne das Schloss spannen

DER RIEMENBÜGEL IST AN EINEM LAUFRING BEFESTIGT.



DER GERADE HINTERSCHAFT MACHT DEN RÜCKSTOSS ERTRÄGLICH.

SPANNHEBEL UND ENTSPANNKNOPF DES HANDSPANNERS MAUSER M03.



zu müssen. Am geschlossenen Schlösschen liegt der Spannhebel für das Handspannerschloss. Durch geräuschloses Umlegen von links nach rechts wird das Schloss vor dem ersten Schuss gespannt. Man darf nur nicht vergessen, es wieder zu entspannen, wenn man nicht zu Schuss gekommen ist!

Auch das Entspannen mittels Entspannknopf neben dem Spannhebel kann man mit einer Hand geräuschlos ausführen. Im großen Abzugsbügel findet auch ein behandschuhter Finger gut Platz. Ein Anschlagen des Abzugsfingers beim Schießen starker Kaliber gibt es nicht. Der Flintenabzug stand sehr trocken und brach bei 1544 Gramm Widerstand (Fabrikeinstellung). Ein guter Wert für die Afrikajagd, wo das Abzugsgewicht der Sicherheit und Funktion zuliebe nicht zu niedrig sein sollte.

Die Büchse ist mit einem Steckmagazin aus Stahlblech ausgestattet. Es fasst im Kaliber .404 Jeffery drei Patronen und kann auch über das große Auswurffenster geladen werden. Entriegelt

wird es mit einem Druckknopf vor dem Magazin. Vorteilhaft für die Großwildjagd ist die Magazinsicherung. Mittels mitgeliefertem Inbusschlüssel kann man das Magazin sichern. Es kann dann weder entnommen werden noch herausfallen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil bei rauen Jagdeinsätzen.

Auf der Stahlhülse wurden in

Hülsenkopf und -brücke die Basen für die Mauser Double Square Zielfernrohr-Montage eingearbeitet. Das Verschlussgehäuse mit der Hülse verlängert sich nach vorne und bildet dort das Laufbett mit Befestigungsschrauben für den Lauf. Die Hülse lagert praktisch spannungsfrei im Schaft. Sie liegt hinten großflächig an einer Rückstoßfläche im Schaft. Mit ei-

ner Schaftschraube durch den Hinterschaft wird sie dort gehalten.

Vorne sorgt eine Schraube mit Tellerscheibe für Halt. Eine Ausdehnung nach vorne ist möglich. Die Hülse selbst muss kaum Kräfte aufnehmen. Der Lauf hat zwei zylindrische Bolzen mit Gewinde. Er wird durch Befestigungsmuttern im Laufbett festgehalten und festgezogen. Auf einen Rückstoßstollen konnte man so verzichten. Durch diese Konstruktion besteht eine Unempfindlichkeit gegenüber dem Schaft. Der Lauf liegt frei.

HANDSPANNER BEI DER GROSSWILDJAGD

Einige afrikanische Professional Hunter, die ich kenne, mögen die Handspanner nicht. Sicherlich liegen aber die Vorteile klar auf der Hand. Man kann die Büchse geladen und absolut sicher führen. Bei Bedarf kann dann blitzschnell das Schloss gespannt werden. Die Zuverlässigkeit steht herkömmlichen Systemen nicht nach.

Die Ablehnung durch mir bekannte Jagdführer rührt daher, dass ungeübte Jäger beim Spannen anderer Handspannerwaffen in den Abzug griffen und sich ein Schuss unbeabsichtigt löste. Meist kamen die Jäger mit neuen Waffen und waren keinesfalls mit ihnen vertraut. Durch den Sitz des seitlich horizontal zu betätigenden Spannhebels ist dieses Phänomen bei der M03 so gut wie ausgeschlossen.

Auch ein Handspannersystem erfordert Übung und eine Zeit des miteinander Vertraut machens. Bei richtiger Handhabung sind Handspanner aber uneingeschränkt großwildtauglich.

Großwildjagdvisier

Der Lauf hat eine offene Großwildvisierung. Auf dem mit einem Lauftring befestigten Sattel sitzt ein höhenverstellbares Neusilberkorn (Durchmesser 4,0 Millimeter). Die weite, flache Schmetterlingskimme sitzt im Schwalbenschwanz auf einem massiven Sattel (geklebt und verschraubt). Das Kimmenblatt enthält einen hellen Mittelstrich aus Neusilber.



AUF DEM MIT EINEM LAUFRING BEFESTIGTEN KORNSATTEL SITZT EIN GROBES PERLKORN; DIE WEITE SCHMETTERLINGSKIMME HAT EINEN SILBERNEN MITTELSTRICH.

MIT DER MAUSER DOUBLE SQUARE BRIDGE MONTAGE WAR EIN SWAROVSKI 1,5-6X42 MONTIERT.



Die Kimme wird mit einer Schraube gegen Dejustierung gesichert. Ein exzellentes Visier für die Großwildjagd auf kurzen Entfernungen. Es eignet sich auch gut für das flüchtige Schießen.

Der Ölschaft aus gut gemasertem Nussbaum hat einen sehr griffigen Vorderschaft mit schwarzem Abschluss (Kunststoff). Der Hinterschaft mit Pistolengriff, geradem Rücken und Monte Carlo-Backe schließt nach schwarzer Zwischenlage mit einer Gummikappe „Old English“ ab. An Vor-

derschaft und Pistolengriff ist eine mittelfeine Fischhaut sauber geschnitten.

Der Pistolengriff ist nicht zu steil und füllt die Handfläche gut aus. Er schließt mit schwarzem Kunststoffkappchen ab. Ein gelungener Schaft, der sich sowohl für die offene Visierung als auch für den Schuss über das niedrig montierte Zielfernrohr gut eignet. Ein starker Hochschlag im Schuss wird durch den Schaft verhindert. Riemensbügel befinden sich am Hinterschaft und vorne an einem

Lauftring 26,5 Zentimeter von der Mündung entfernt. Die Waffe lässt sich am Riemen sehr gut tragen.

Auf der Waffe wurde mit der Mauser Double Square Montage das 1,5-6x42 Swarovski-Zielfernrohr mit Swarovski Rail (Innenschiene) montiert. Die Zahnung an der Schiene verhindert zuverlässig eine Dejustierung. Das Zielfernrohr erwies sich mit dem großen Sehfeld als ideal für die Waffe. Es ist ein Allround-Zielfernrohr für Afrika. Die Montage

ermöglicht ein schnelles Abnehmen des Zielfernrohrs.

Schussleistung

Die Funktion war tadellos und zuverlässig. Die Patronenzufuhr und der Hülsenauswurf funktionierten perfekt. Es ließ sich übrigens sehr schnell repetieren. Auffallend war der weiche, verkantungsfreie Schlossgang. Nach Laufabnahme und Wiedereinbau blieb die Treffpunktlage gleich. Ebenso nach Abnahme und Aufsetzen des Ziel-



KATZEN VON SCHOEN

SCHOEN
TIERPRÄPARATION
POLLMANNSDORF 2
A- 4141 PFARRKIRCHEN
ÖSTERREICH
TEL+43 7285 6343
MOBIL+43 664 4219249
info@schoen-praeparator.at
www.schoen-praeparator.at

Europameister Großsäugetiere 2000 u. 2002





SCHUSSLEISTUNG MIT DEM TEILMANTELGESCHOSS VON RWS: STREUKREISE UNTER 25 MILLIMETER.

fernrohrs. Das Laufbett muss unbedingt öl- und fettfrei und die vordere Systemschraube gut angezogen sein.


Die Büchse im Kaliber .404 Jeffery ließ sich angenehm schießen. Der Hochschlag war gering, und die Waffe schob nach hinten eher gemütlich als schnell und stark. Der Rückstoß ließ sich gut verkraften. Die Schussleistung wurde mit RWS-Patronen mit 26 Gramm schweren Teil- und Vollmantelgeschossen auf 100 Meter ermittelt. Das Trefferbild mit Teilmantelgeschossen war außergewöhnlich gut. Schussbilder mit fünf Schuss unter 25 Millimeter waren die Regel.

Bei den Vollmantelgeschossen betrug der Streukreis 32 Millimeter. Das Trefferbild dieser Geschosse lag gegenüber den TM-Geschossen rund 60 Millimeter links hoch. Auch bei heißem Lauf nach zehn Schuss veränderte sich die Treffpunktlage nicht.

Die Mauser M03 Africa ist sauber verarbeitet. Die samtmaten Metallteile sind sehr gut brüniert. Die Kammer mit Kammerstängel wurde mattgrau plasmanitriert. Der glatt geschliffene

Ölschaft erhielt ein feinmattes Ölfinish, das sich als sehr wetterfest erwies.

Das Modell Africa ist eine Großwildbüchse, die sehr praxis-

gerecht ausgestattet wurde und zuverlässig funktioniert. Zudem eine Büchse, die ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet. 

DIE VOLLMANTELGESCHOSSE DES SELBEN HERSTELLERS SCHOSSEN GUT ZUSAMMEN, JEDOCH ETWAS LINKS/HOCH.

TECHNIK AUF EINEN BLICK

WAFFE:	Mauser M03 Africa
WAFFENART:	Repetierer mit Drehzylinderverschluss
SYSTEM:	Handspanner, Verriegelungskopf einfach tauschbar
KALIBER TESTWAFFE:	.404 Jeffery
WEITERE KALIBER:	.300 Win. Mag., .375 H&H Mag, .416 Rem. Mag., .458 Lott
ABZUG:	Flintenabzug, auch Kombiabzug möglich
MAGAZIN:	absperbares Steckmagazin für drei Patronen (nur .404 Jeffery), andere Kaliber 4 Patronen
SCHAFT:	Nussbaumölschaft, gerader Rücken, Monte Carlo-Backe, Gummischaftkappe, schwarzer Vorderschaftabschluss, Fischhaut, Rückstoßminderer
LAUF:	gehämmerter Jagdlauf mit Verriegelungskulisse
OFFENE VISIERUNG:	justierbare Schmetterlingskimme mit Mittelstrich, justierbares Neusilber-Rundkorn
LAUFLÄNGE:	65 cm
WAFFENLÄNGE:	117 cm
WAFFENGEWICHT:	4,29 kg
ZIELFERNROHR:	Swarovski PV 1,5-6x42
MONTAGE:	Mauser Double Square
GESAMTGEWICHT:	4,87 kg
BESTE SCHUSSLEISTUNG:	22 mm
PREIS:	2 590 Euro

VORTEILE

- außergewöhnlich gute Schussleistung
- bestes Warmschussverhalten
- Handspannung
- hervorragende offene Visierung
- gleichbleibende Treffpunkt-lage nach Laufwechsel
- Kaliberwechsellmöglichkeit
- Magazinsperre
- sehr gute ZF-Montage
- sehr guter Abzug
- spannungsfreie Systemlagerung
- hervorragender Schaft
- Riemenbügel am Lauf
- sehr guter Schlossgang
- sehr gute Balance
- hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis

NACHTEILE

- keine

.404 JEFFERY

Die Patrone wurde um 1910 unter der Bezeichnung „.404 Rimless Nitro Express“ von Jeffery eingeführt. Heute ist die Bezeichnung .404 Jeffery gebräuchlich, aber auch die metrische Bezeichnung 10,75x73. Der Geschossdurchmesser von 0,423 Zoll (10,74 mm) liegt über dem der .416er Kaliber (10,57 mm). Die Geschossauswahl ist im Kaliber .404 geringer als im Kaliber .416.

Die Patrone wurde in England für das System Mauser 98 entwickelt. Sie war bestimmt für die Jagd auf Großwild in den englischen Kolonien in Südostasien und Afrika. Jeffery wollte eine randlose Patrone für Repetierer, die die Leistung seiner Randpatrone .450/.400 N.E. 3 Zoll kopieren sollte.

Obwohl die .404 Jeffery in einem Standard Mauser 98 System untergebracht werden kann, ist dies hinsichtlich Zuverlässigkeit und Funktionssicherheit nicht ideal. Man sollte ein Mauser 98 Magnum System bevorzugen.

Die Patrone eignet sich für jegliches Großwild. Die Leistung liegt nur geringfügig unter der der .416 Rigby. Praktisch sind die Patronen gleich. Die .404 Jeffery hat allerdings einen höheren Gasdruck (3650 bar) als die .416 Rigby (3250 bar). Die .404 Jeffery stellt auch auf die Dickhäuter Elefant, Büffel, Nashorn und Hippo zufrieden. Es ist eine Afrika-Allroundpatrone.

Die neuen RWS-Patronen wurden idealerweise mit 400 Grains (26 Gramm) schweren Teil- und Vollmantelgeschossen von Woodleigh versorgt. Die kupferplattierten Vollmantelgeschosse haben einen Stahlmantel mit verstärktem Kopfbereich. Sie sind ideal für die Elefantenjagd sowie für Nachsuchen auf Büffel. Die Woodleigh-Geschosse sind Verbundkerngeschosse, bei denen der Mantel mit dem Bleikern verbunden wird, um möglichst großes Restgewicht (85 Prozent und mehr) zu erhalten. Sie pilzen korrekt auf rund den 1,5-fachen Geschossdurchmesser auf. Sie sind ideal für den Schuss auf Antilopen über Leopard und Löwe bis hin zum Büffel. Auf die TM-Geschosse mit recht dickem Mantel ist auch bei starkem Wild und Knochentreffern Verlass.

Die neuen RWS-Laborierungen schießen außergewöhnlich gut. Bei den TM-Geschossen lagen die Streukreise knapp über 20 Millimeter, bei den VM-Geschossen um die 32 Millimeter (jeweils 5 Schuss/100 m). Die Vo gibt RWS für beide Laborierungen mit 705 m/s (6441 Joule) an.

Gemessen wurde bei den TM-Patronen eine V_G von 690 m/s (6170 Joule) und bei den VM-Patronen 703 m/s (6405 Joule). In der etwas unterschiedlichen Geschwindigkeit dürfte auch der leichte Treffpunktversatz begründet liegen. Die VM-Patronen schossen gegenüber der TM-Laborierung rund sechs Zentimeter links hoch.



**DIE „DICKEN PILLEN“ FÜR AFRIKA (V. L.):
.404 JEFFERY MIT TEIL- UND VOLLMANTELGESCHOSS,
.416 RIGBY UND .416 REMINGTON MAGNUM.**



Kapitale Steinböcke in neuen Revieren



Since 1987

safari tours

P.O.Box 199 07002 Antalya / TURKEY
Phone : 90-242- 247 27 96 Fax : 90-242-243 56 86
Mobil: 90-532-244 21 64
hunt@safaritours.us
www.safaritours.us